



Liebe Missionsfreunde,

zwar sind die Infiziertenzahlen mit dem Corona-Virus in der Ukraine noch immer sehr hoch, doch in dem Gebiet, in dem wir arbeiten, gibt es kaum Corona-Fälle.

Das heißt für unsere Arbeit, dass wir langsam, mit allen Sicherheitsmaßnahmen, Schritte nach vorne machen können.

Erste Schritte

„Herzlich Willkommen in unserer „Villa Sonnenschein!“

Am Eingang stehen drei Mädchen, die unsere Gäste willkommen heißen, die sie in ihre Gruppe begleiten.

Es ist wichtig, dass wir auch in diesen Tagen die Sicherheitsmaßnahmen der Regierung einhalten. Einige Gruppen treffen sich bei schönem Wetter im Garten, andere sind in verschiedene Zimmer verteilt.

Gleich am Eingang werden unsere Gäste mit den Regeln vertraut gemacht.

Und dann sind sie glücklich, nach einer langen Pause wieder in ihre Gruppen zurückkehren zu können, dass sie ihre Freunde und unsere Erzieherinnen treffen können, dass sie ein Gegenüber haben, mit dem sie über ihre Sorgen sprechen dürfen.

Gebetsanliegen: Beten Sie dafür, dass wir bei unserem „Neuanfang“ alles richtig machen.

In Seiner Nähe

Vor einem Jahr luden wir in Swetlowodsk Mädchen zu unserem ersten Glaubenskurs „In Seiner Nähe“ ein, den unsere Mitarbeiterinnen erarbeitet haben.

Nun kommen die Teilnehmerinnen aus dem ersten Kurs regelmäßig in einen Hauskreis, den Wika Gusenok leitet.

Im Herbst wollen wir in Swetlowodsk einen Glaubenskurs für Jungen anbieten, den Oleg Kurbatow durchführen wird, der unsere „Jungen Missionare“ leitet.

Oleg versucht den Kurs nun so zu gestalten, dass er für Jungen ansprechend ist.

In den vergangenen Monaten hat Lena Latoschenko, die in unserem „Zufluchtsort“ in Boschedarjewka arbeitet, einen weiteren Glaubenskurs vorbereitet, der für Mädchen aus „Vergessenen Dörfern“ angepasst werden musste. Die Kinder in den Dörfern haben ein niedriges Selbstwertgefühl. Sie sind verschlossen, es fällt ihnen schwer, ihre Gedanken und Gefühle auszudrücken, sie auszusprechen.

Die sechs Mädchen, die an dem Kurs teilnehmen, kommen aus sehr armen Familien.

Mitte Juli war es endlich so weit. In den ersten beiden Stunden versucht Lena erstmal, eine vertrauensvolle Atmosphäre aufzubauen.

Wir haben einen Raum in unserem „Zufluchtsort“ warmherzig gestaltet. Während alle zu Beginn eine Tasse Kräutertee trinken, kann jedes Mädchen erzählen,

was es in der vergangenen Woche erlebt hat.

Hier können unsere Gäste ihre Fragen stellen, ohne dass sie jemand auslacht.

Wir hoffen, dass sich die Mädchen in den nächsten drei Monaten weiter öffnen, dass sie ihren himmlischen Vater immer besser kennenlernen, dass sie anfangen, in ihrer Bibel zu lesen.

Gebetsanliegen: Beten Sie für unseren Hauskreis und die Vorbereitungen für unseren Glaubenskurs für Jungen in Swetlowodsk und den Kurs für Mädchen in Boschedarjewka.

Wochenendfreizeiten

Da unser „Sommerlager 2020“ ausgefallen ist, haben wir seit Anfang Juli jede Woche zwei Wochenendfreizeiten, je eine in Odarjewka und Pawlowka.

Das Thema lautet: „Wie sieht das Fundament meines Lebenshauses aus?“

Gemeinsam träumen wir in einer geschützten Atmosphäre davon, wie die Zukunft der Teilnehmer aussehen soll, überlegen, was sie benötigen, um ihre Ziele zu erreichen, und wie wir ihnen helfen können.

Gebetsanliegen: Beten Sie für unsere Wochenendfreizeiten.

Endlich

„Darina, wann fängt der nächste Maniküre-Kurs an? Ich habe mich schon angemeldet und kann es kaum noch abwarten!“

In den vergangenen Wochen hat

Darina Panassenko die letzten Vorbereitungen getroffen. Dann war es endlich so weit: unser Kurs für Maniküre konnte beginnen.

Für die Teilnehmerinnen ist es der zweite Kurs, ein Aufbaukurs. Zuerst werden Dinge aus dem ersten Kurs aufgefrischt.

Nach drei Monaten Quarantäne-Maßnahmen sind die Mädchen natürlich gleich eifrig bei der Sache. Draußen sind es 36 Grad, aber in unserer Lehrwerkstatt haben wir seit neuestem eine Klimaanlage.

Die ersten zwei Stunden vergehen wie im Flug. Alle sind froh, dass es endlich weitergeht!

Einige ältere Mädchen, die an vergangenen Kursen teilgenommen haben, können bereits mit Maniküre etwas zu ihrem Lebensunterhalt dazu verdienen.

Sie kommen manchmal zu Darina zu Besuch, um von ihr Ratschläge für ihre Arbeit zu erhalten.

Gebetsanliegen: Beten Sie für unseren Maniküre-Kurs.

Ein neues Schuljahr

Am 1. September, das heißt in drei Wochen, beginnt ein neues Schuljahr. Momentan weiß niemand, wie das aussehen wird.

In der Ukraine sagt man: „Es ist besser Pläne zu ändern, als keine Pläne zu haben.“

Da unsere Kinder während des Lockdowns vieles vergessen haben, müssen wir all das wieder mühsam aufarbeiten.

Für einige unserer Teenager bricht das letzte Schuljahr an. Oft sitzen wir lange mit ihnen zusammen, überlegen, wie es nach der Schule weitergehen kann, welchen Beruf sie erlernen könnten. Wir spüren, dass langsam die Anspannung steigt.

Wir werden sie in diesem Jahr ganz besonders unterstützen. Sie brauchen ein gutes Abschluss-

zeugnis, um eine weiterführende Schule besuchen zu können.

Die ältesten „Spatzen“ aus unserem „Spatzennest“ können es kaum noch abwarten, dass sie eingeschult werden.

Natürlich haben wir sie bereits mit einem bunten Schulranzen aus Deutschland und mit dem notwendigen Schulmaterial ausgerüstet. Und in unserem „Kleiderstübchen“ wird die richtige Schulkleidung anprobiert.

Wir nehmen mit Beginn des neuen Schuljahres zwei neue Mädchen in unserem „Tageskinderheim am See“ auf.

Gebetsanliegen: Beten Sie mit uns für das neue Schuljahr.

Wassili Sugak

In den vergangenen Monaten haben wir Familie Sugak durch eine harte Zeit begleitet.

Wassili hatte einen schweren Unfall. In mehreren Operationen wurde ihm ein Teil seines Darms entfernt und vorübergehend ein künstlicher Darmausgang gelegt. Ende Juli wurde Wassili operativ der künstliche Darmausgang zurück verlegt. Es geht ihm relativ gut.

Die vier ältesten Kinder von Familie Sugak besuchen nun unseren Glaubenskurs „In Seiner Nähe“.

Gebetsanliegen: Beten Sie weiter für Familie Sugak.

Kraft tanken

Vom 10. bis zum 24. August haben unsere Mitarbeiter in der Ukraine Urlaub.

Normalerweise schließen wir über den 1. Mai für zehn Tage unsere Häuser. In diesem Jahr hatten unsere Mitarbeiter auf ihren Urlaub verzichtet, um unseren Kindern während der Corona-Krise zur Seite zu stehen.

Die Zeit mit der „Kartoffelaktion“, unserer „Mobilen Suppenküche“, mit den vielen Hilfe-

rufen aus den „Vergessenen Dörfern“, haben viel Kraft gekostet. Nun freuen sich unsere Mitarbeiter im August auf eine wohlverdiente Atempause, bevor Anfang September das neue Schuljahr mit vielen Herausforderungen anfängt.

Gebetsanliegen: Beten Sie dafür, dass unsere Mitarbeiter nach den anstrengenden Monaten in ihrem Urlaub zur Ruhe kommen und Kraft tanken können.

Impressum

„Gebet für die Ukraine“ enthält Informationen und Gebetsanliegen aus der Arbeit des christlichen Hilfswerks „Brücke der Hoffnung e.V.“ Jeder, der Interesse an diesen Informationen hat, kann sie per Post oder als Email kostenlos erhalten. Der Gebetsbrief erscheint regelmäßig.

Brücke der Hoffnung e.V.

Am Brückelchen 42
35625 Hüttenberg

Tel: 06441 73304
Fax: 06441 74660

Email: info@bdh.org
Internet: www.bdh.org

Bankverbindung:

Volksbank Mittelhessen eG
IBAN DE45 5139 0000 0078 8266 06
BIC: VBMHDE5F